



■ Die Betrachtung eines Bibeltexes nach Ignatius

Mit dem Text vertraut machen

Die Schriftstelle öfter lesen und das Geschehen wirken lassen.
Vielleicht auch einmal laut lesen.

Den Schauplatz bereiten

Vor dem inneren Auge den Ort entstehen lassen, an dem das Geschehen spielt und mit allen Sinnen wahrnehmen und erkunden.
Es kommt nicht darauf an, wie es „wirklich“ dort ausgesehen hat.

Die Szene geschehen lassen

Das Geschehen in der Vorstellung ablaufen und wirken lassen.
Mit allen Sinnen dabei sein:

- sehen, wer dabei ist und was diese Personen tun;
- hören, was gesprochen wird;
- riechen, was in der Luft liegt;
- je nach Szene auch tasten, fühlen oder schmecken ...

Den eigenen Platz als Zuschauender wahrnehmen

Wo befinde ich mich, während die Begebenheit geschieht?
Verändert sich meine Ort im Laufe der Zeit?
Wie geht es mir in der Zuschauerrolle?

In die Szene selbst hineingehen

Wenn ich mit dabei sein könnte:

- was wäre mein Platz, mein Ort, meine Rolle?
- was würde ich tun, sagen, empfinden ...?
- wie würde ich diese Szene dann erleben?

Dabei über diese Fragen nach-denken und nach-empfinden,
in die inneren Bilder einsteigen und mit allen Sinnen
wahrnehmen.

Abschied

Aus der Szene verabschieden und das innerlich Erlebte nachklingen lassen. In die Gegenwart meiner Gebetszeit zurückkehren.

Etwas festmachen

Was ist mir deutlich geworden über Jesus,
über die Aussage dieser biblischen Erzählung
und über ihre Bedeutung heute für mich?

Gebet

Die Betrachtungszeit im Austausch mit Jesus beenden.